

Warme Winterkleidung für unsere Soldaten!

In einem von den Zeitungen vor einigen Tagen veröffentlichten Aufruf wird an die österreichischen Frauen unter dem Titel „Die Soldaten frieren“ die dringende Bitte um warme Wäsche und Unterkleider und um Wollespenden gerichtet. Gewiß werden die warmherzig patriotisch fühlenden Frauen unseres im Kampfe gegen mächtige Feinde stehenden Vaterlandes diesem edelherzigen Aufrufe nach allen Kräften Folge geben, und so die Heeresverwaltung in ihren Bemühungen, unseren Brüdern, die ihr Leben für Kaiser und Reich einsetzen, die Erfüllung ihres schweren Berufes zu erleichtern, unterstützen. Es kann ja doch in dieser Hinsicht nie genug getan werden.

Wie fürsorglich die Heeresverwaltung an das Wohl unserer opfermutigen Truppen denkt, sollen die nachstehenden Zeilen zeigen, wobei vielleicht auch der Nebenzweck erreicht wird, den wohlthätigen Frauen einen Fingerzeig zu geben, welche Sorten als am geeignetsten von Fachmännern erkannt worden sind. Jedenfalls wäre es von Vorteil, wenn auch die gespendeten Sorten jenen gleich wären, die das Kriegsministerium beschafft hat.

„Die vorgeschriebene Winterkleidung bietet dem Soldaten selbst gegen strenge mitteleuropäische Winterkälten, besonders unter normalen Verhältnissen, ausgiebigen Schutz. Die Oberkleider, Bluse (Rock), Hose, Mantel und Kappe sind aus sehr guter Schafwolle. Der Mantel hat überdies für größere Kälte ein abknöpfbares Schafwollfutter und die Kappe hat einen Nackenschutz aus Tuch, der mit ihr fest verbunden, bei gewöhnlicher Temperatur aufgeschlagen und mit zwei Knöpfen zusammengehalten ist, bei großer Kälte herabgezogen wird und dann den Hals, die Ohren und einen Teil des Gesichtes schützt.“